

Potentilla erecta (L.) Räuschel

Allgemein

Die Pflanze ist vor allem wegen ihrer adstringierenden Eigenschaften bei Diarrhöe und anderen Ausflüssen ohne stimulierende Nebenwirkungen sehr geschätzt worden. Sie wurde auch als Gurgelmittel bei Halsproblemen und als Mittel gegen Leukorrhöe verwendet. Der flüssige Extrakt wurde zum Stillen von blutenden Schnitten und Wunden genommen, und ein Dekokt diente der Behandlung von Hämorrhoiden und entzündeten Augen. Culpeper sagt, daß Tormentil (alter Name der Pflanze) alle Blutflüsse stoppe, sei es aus der Nase, dem Mund oder dem Bauch. Sie führe zum Ausschwitzen aller Gifte, der Pest, von Fieber und allen anderen ansteckenden Krankheiten, wie Pocken, Masern usw., denn sie sei ein Bestandteil aller Gegengifte.

In Schottland wurde die Pflanze früher zum Gerben von Häuten verwendet, und in Lappland färbte man mit dem roten Wurzelsaft Leder rot.

Medizinisch verwendet werden das von den Wurzeln befreite Rhizom, die frischen, im Frühjahr gesammelten, unterirdischen Teile, der getrocknete Wurzelstock und das im Frühjahr gesammelte Rhizom.

Etymologie

Die älteste Erwähnung des Namens 'potentilla' ist im Englischen im Jahre 1548; die Bedeutung liegt aber im Dunkeln. Möglicherweise liegt auch wegen der Ähnlichkeit der 7 bis 12paarig gefiederten Grundblätter mit denen des Kleinen Wiesenknopfs eine Verbindung zum Namen 'poterium = Wiesenknopf' vor. 'Erectus' heißt 'aufrecht' und bezieht sich meistens auf den Habitus der Pflanzen im Gegensatz zu verwandten Arten mit anderem Wuchsbild (z.B. ‚reptans = kriechend‘).

Botanik

Blüte und Frucht: Die gelben, lang gestielten, blattgegenständigen oder in den Verzweigungsstellen der Stengel stehenden Blüten sind klein. Die 4 Kelchblätter haben einen 4blättrigen Außenkelch. Es gibt 4 freie Kronblätter. Sie sind verkehrt ausgerandet-herzförmig, am Grunde etwas dunkler. Es gibt meist 16 Staubblätter und zahlreiche Fruchtknoten mit fadenförmigen Griffeln. Der Blütenboden ist kopfig gewölbt.

Die Früchte sind nüsschenartig hart, einsamig, eiförmig, runzelig-gefurcht und seltener fast glatt.

Blätter, Stängel und Wurzel: Die Pflanze ist eine etwa 30 cm hohe Rhizomstaude. Der Wurzelstock ist 1 bis 3 cm dick, unregelmäßig, knollig bis walzenförmig, verholzend, außen dunkelbraun, innen blutrot. Der Stängel ist aufrecht oder niederliegend, nie wurzelnd, verästelt. Die 3zähligen rosettigen Frühlings-Grundblätter welken bald und sind zur Blüte nicht mehr vorhanden. Die Stängelblätter sind sitzend, 3zählig, aber durch große Nebenblätter wie 5zählig erscheinend.

Merkmale: geruchlos, Geschmack zusammenziehend; 4zählige Blüten.

Verbreitung

In Europa von Skandinavien bis zum Mittelmeer. Außerdem in Nordafrika.

Synonyme

Fragaria tormentilla Crantz

Potentilla officinalis Curt.

Potentilla silvestris Necker
Potentilla tetrapetala Haller
Potentilla tormentilla Necker
Potentilla tormentilla Schrank
Potentilla tormentilla Stokes
Tormentilla erecta L.
Tormentilla officinalis Curt.

Volkstümliche Namen

Aufrechtes Fingerkraut (dt.)
Bauchwehwurz (dt.)
Birkwurz (dt.)
Biscuits (eng.)
Bloodroot (eng.)
Blutwurz (dt.)
Christuskrone (dt.)
Earthbank (eng.)
English Sarsaparilla (eng.)
erba settefoglia (it.)
Ewe Daisy (eng.)
Fingerkraut (dt.)
Flesh and Blood (eng.)
Mooreckel (dt.)
Ruhrwurz (dt.)
Septfoil (eng.)
Shepherd's Knapperty (eng.)
Shepherd's Knot (eng.)
Thormantle (eng.)
Tormentil (eng.)
Tormentill (dt.)
Tormentill (eng.)
Tormentilla (eng.)
tormentilla (it.)
Tormentille (frz.)

Drogen

Tormentillae rhizoma (++)